



<b>Mitteilungsvorlage</b>	Vorlage-Nr: <b>VO/2021/037</b>	
- öffentlich -	Datum: 07.09.2021	
Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit	Ansprechpartner/in: Radant, Uwe	
	Bearbeiter/in: Radant, Uwe	
<b>Ergebnis der Organisationsuntersuchung in der Fachgruppe "Hilfe bei Pflegebedürftigkeit und Krankheit" im Fachdienst Soziale Sicherung</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
21.10.2021	Hauptausschuss	Kenntnisnahme

### **1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:**

Entfällt

### **2. Sachverhalt:**

Die IN/S/O eG - Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung - wurde beauftragt, die Fachgruppe "Hilfe bei Pflegebedürftigkeit und Krankheit" hinsichtlich der Effektivität und Effizienz von Strukturen und Prozessen sowie des Personalbedarfes extern zu untersuchen. Mit dem Untersuchungsergebnis sollten die Optimierungspotentiale beschrieben und konkrete Handlungsempfehlungen für die Umsetzung in der Ablauf- und Aufbauorganisation ausgewiesen werden. Die bisherigen Leistungsstandards bei der Aufgabenerfüllung kritisch überprüft und der Personalbedarf für die wirtschaftliche und fachgerechte Erbringung der definierten Qualitätsstandards ermittelt werden. Auf dieser Basis sollte eine objektive Grundlage für die selbständige Fortschreibung der Personalbemessung zur Verfügung gestellt werden.

In der Fachgruppe werden drei Aufgabenbereiche durch mehrere Fachkräfte ausgeführt:

- o Hilfe zur Pflege (ambulant und teilstationär)  
Eine Fachkraft ist mit einer halben Stelle ausschließlich für die Hilfeplanung zuständig.
- o Hilfe zur Pflege (vollstationär)  
In diesem Team haben mehrere Fachkräfte jeweils eine zusätzliche Aufgabe, die sie als Spezialkraft ausführen: Vergütungsvereinbarungen mit Trägern stationärer Einrichtungen, Unterhaltsheranziehung, Hilfe in sonstigen Lebenslagen und die Systemkoordination für die Nutzung der Fachsoftware in der Fachgruppe
- o Hilfe zur Gesundheit.

Nach der Auftragserteilung Anfang April 2021 wurde das Projekt mit einer Veranstaltung für alle Fachkräfte der Fachgruppe am 21.05.2021 gestartet. In der KICK-OFF-Veranstaltung konnten die Mitarbeitenden einerseits ihre Sichtweise auf den Zustand und die Entwicklungsbedarfe der Fachgruppe mitteilen und andererseits wurde vom Institut die Vorgehensweise bei der Organisationsuntersuchung dargestellt.

Anschließend konstituierte sich die Steuerungsgruppe, die unter Vorsitz des Leiters des Fachbereichs Soziales, Arbeit und Gesundheit, Herrn Prof. Ott, die Projektumsetzung begleitete. Die Steuerungsgruppe bestand des Weiteren aus dem Leiter des Fachdienstes Soziale Sicherung, der Fachgruppenleiterin, der Controllerin des Fachbereichs Soziales, Arbeit und Gesundheit sowie Vertretungen aus den Fachdiensten "Personal, Organisation und allgemeine Dienste" und "IT-Management und Digitalisierung" sowie des Personalrates.

Kern der Untersuchung war die Überprüfung der Leistungsstandards und deren Übersetzung in Prozessbeschreibungen (einzelfallbezogene, wiederkehrende Leistungen) und Systemzeiten (fallübergreifende und -unabhängige Arbeit).

Die erarbeiteten SOLL-Standards und die implizierten Änderungen in der Leistungserbringung wurden in der Steuerungsgruppe am 25.06.2021 vorgestellt. Auf der Basis der durch die Steuerungsgruppe freigegebenen Qualitätsstandards wurden die erforderlichen Daten für die Personalbedarfsberechnung erhoben.

Die Potentiale der Fachsoftware und die Anforderungen an die Daten für die Fortschreibung der Personalbedarfsberechnung wurden am 19.07.2021 mit einem Vertreter der Softwarefirma erörtert.

Am 12.08.2021 wurden mit einigen Fachkräften aus den beiden Gruppen Hilfe zur Pflege ambulant und stationär die Optimierungsmöglichkeiten an der Schnittstelle Kurzzeitpflege der beiden Aufgabenbereiche erörtert.

Das Ergebnis der Personalbedarfsberechnung wurde in der Steuerungsgruppe am 13.08.2021 vorgestellt, verbunden mit Vorschlägen zur Optimierung der Leistungserbringung in der Fachgruppe.

Als Ergebnisse der Organisationsuntersuchung liegen vor:

- Die bisherige Leistungserbringung ist rechtlich, fachlich und wirtschaftlich bewertet, so dass eine sach- und bedarfsgerechte Erfüllung der übertragenen Aufgaben ermöglicht wird. Optimierungspotenziale in der Ablauf- und Aufbauorganisation und an den verwaltungsinternen Schnittstellen sind identifiziert.
- Der erforderliche Personalbedarf für die Erledigung der Aufgaben ist auf Basis der definierten Qualitätsstandards ermittelt und die Grundlagen für eine selbständige Fortschreibung sind erstellt. Ein entsprechendes Instrument steht zur Verfügung.
- Die Nutzungsmöglichkeiten der Fachsoftware LÄMMkom Lissa sind analysiert.
- Die Optimierungspotenziale und geeignete Maßnahmen zu deren Realisierung sind konkret beschrieben und entsprechende Empfehlungen liegen vor.

Wären heute bereits alle vorgeschlagenen Empfehlungen umgesetzt, würde sich auf der Basis der Fallzahlen des Jahres 2020 im Bereich der ambulanten Pflege ein Stellenmehrbedarf von 0,83 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und im Bereich der stationären Pflege ein Minderbedarf von 2,28 VZÄ ergeben. Im Bereich der Hilfe zur Gesundheit bliebe der Personalbedarf unverändert.

Nach Einschätzung des untersuchenden Instituts

- liegt allerdings ein anstrengender Weg vor allen Beteiligten, bis die angestrebten fachlichen Veränderungen und die optimierten Abläufe einschl. der Softwarenutzung umgesetzt sind.
- wird die Herrichtung der Software für die strukturierte Dokumentation der Sachbearbeitung - unter Berücksichtigung weiterer Anforderungen der Digitalisierung (insb. Onlinezugangsgesetz, eAkte) - und die Generierung der erforderlichen Informationen für die Steuerung der Fachgruppe einige Monate in Anspruch nehmen
- wird das Umlernen der Fachkräfte von der gewohnten Vorgehensweise zur einheitlichen Umsetzung der Prozesse, einschl. der Verlagerung von Aufgaben und der sachgerechten Nutzung der Fachsoftware und die Ergänzung des Datenbestandes für die laufenden Fälle etwa zwei Jahre benötigen.
- erfordert das Umlernen Zeitkapazitäten, die bei der Personalbedarfsberechnung mit optimierten Prozessen nicht eingerechnet sind
- wird sich die optimierte Erledigung der Aufgaben schrittweise beim Personalbedarf niederschlagen.

Die Mitarbeitenden der untersuchten Fachgruppe werden am 13.10.2021 in einer Abschlussveranstaltung über die Ergebnisse unterrichtet.

Zur Umsetzung der Empfehlungen der Organisationsuntersuchung wird weiter berichtet.

**Relevanz für den Klimaschutz:**

entfällt

**Finanzielle Auswirkungen:**

Ergeben sich im Zuge der Umsetzung der Empfehlungen

**Anlage/n:**

Keine